

Chronik der  
Freiw. Feuerwehr  
Grünungen

01/1994 - 03/2003

## Geschäftsbericht für das Jahr 1935

13.01.35 Unsere Generalversammlung fand dieses Jahr im Gasthaus „Krone“ statt.

Abteilungskommandant Moritz Hirt begrüßte hierzu besonders den stv. Stadtbrandmeister Joachim Wicher, den Wolterdinger Abteilungskommandanten Peter Stobbe, Ortsvorsteher Wilhelm Hirt sowie die Vertreter der Ortsverwaltung, der Schule und der örtlichen Vereine. Dies sollte zugleich seine letzte Amtshandlung sein, da Moritz Hirt sein Amt als Kommandant der Grüninger Ortsteilwehr aus gesundheitlichen Gründen niederlegte.

Schriftführer Gerd Brandt verlas den Geschäftsbericht für das Jahr 1934, der rege Aktivitäten der Grüninger Wehr offenlegte.

Auch der Kassenbericht unseres Kassiers Michael Zeller fiel zur Zufriedenheit der Kameraden aus. Die Kassenprüfer hatten hierzu keine Einwände.

Es folgte der Bericht des Abteilungskommandanten Moritz Hirt, indem er seinen Rücktritt und gleichzeitigen Austritt aus der Grüninger Feuerwehr erklärte. Er fühlte sich von Kreisbrandmeister Baum und Stadtbrandmeister Müller ungerecht behandelt. Moritz stellte zunächst den Antrag, sein Amt niederzulegen. Man entgegnete ihm jedoch, daß er ohne ärztlichen Attest nicht aus dem Amt scheiden könne ohne gleichzeitig aus der Wehr auszutreten. Er erklärte, daß dies ein harter Schlag für ihn sei und verwies immer wieder auf das alte Sprichwort: „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“ Moritz wörtlich: „Ich beuge mich dem Gesetz!“

Er versicherte, daß sein Ausscheiden aus der Wehr nichts mit den Grüninger Kameraden zu tun hätte und verwies auf eine gute Zusammenarbeit während seiner Amtszeit. Moritz Hirt war seit 37 Jahren Mitglied der Feuerwehr, davon die letzten 22 Jahre Kommandant. Alles in allem ein

# Eklat bei Grüninger Feuerwehr

*littener Abschied:*

Weil Kommandant Hirt nicht „zurück ins Glied“ darf, kehrte er der Wehr ganz den Rücken

**Grünigen** Mit einem Riesenknall begann am Freitagabend die Generalversammlung der Grüninger Feuerwehr. Abteilungskommandant Moritz Hirt erklärte seinen vorzeitigen Rücktritt vom Kommandantenamt aus gesundheitlichen Gründen und seinen Austritt aus der Feuerwehr zum folgenden Tag. Hirt zeigte sich enttäuscht über Kreisbrandmeister Bau und Stadtbrandmeister Müller, die ihm mit Hinweis auf das Feuerwehrgesetz nicht gestattet hatten, zurück ins Glied zu treten und im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter Dienst zu tun.

Moritz Hirt war seit 37 Jahren Mitglied der Feuerwehr, davon die letzten 22 Jahre Grüninger Kommandant. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung auf seinen Vorschlag hin mit großer Mehrheit den bisherigen Leiter der Grüninger Jugendfeuerwehr, Gerd Brandi. Der 46jährige Anwendungsentwickler ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne, die ebenfalls in der Grüninger Feuerwehr Dienst leisten. Gerd Brandi ist seit 1973 Mitglied der Feuerwehr und seit 1981 Mitglied des Grüninger Feuerwehrausschusses, davon seit elf Jahren als Schriftführer. Zusätzlich leitet

er die Grüninger Jugendfeuerwehr seit deren Gründung.

Insgesamt hatte die Grüninger Feuerwehr im abgelaufenen Jahr fünf Einsätze. Als Höhepunkt des Jahres bezeichnete Kommandant Hirt die offizielle Gründung der Grüninger Jugendfeuerwehr. Der Geschäftsbericht von Schriftführer Gerd Brandi zeigte wiederum zahlreiche Aktivitäten der Abteilungswehr auf, darunter auch erfreulich viele Lehrgangsbesuche. Kassierer Michael Zeller verwies auf einen leicht geschrumpften Kassenstand, bedingt durch die Ausgaben für die Jugendwehr. Die Kassenprüfer

Fridolin Doser und Gebhard Limberger bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung.

Sehr rühmig war auch die Jugendwehr mit immerhin 29 Dienstabenden, wie dem Jugendbericht zu entnehmen war. Der stellvertretende Stadtbrandmeister Joachim Wicher beförderte Manfred Hirt und Harry Schorpp zu Löschmeistern und zeichnete Hans Berger im Auftrag des Innenministers für 25 Jahre Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehrhakenkreuz in Silber aus. Moritz Hirt überreichte Hartmut Doser für 15 Jahre Dienst als stellvertretender Kommandant, Gerd Brandi für mehr als zehn Jahre Dienst als Schriftführer, Hans Berger sowie Manfred Schorpp für besonderen Einsatz Präsente.

Durch die Wahl von Gerd Brandi zum Kommandanten mußte auch ein neuer Schriftführer gefunden werden. Hier wurde einstimmig dessen Sohn Daniel Brandi gewählt. Hans Berger und Harry Schorpp wurden ebenfalls einstimmig als Beisitzer wiedergewählt. Hans Jürgen Jordan stellte sich nicht mehr zur Wahl, und so wurde einstimmig Bernd Doser zu seinem Nachfolger als Beisitzer gewählt.

Gerd Brandi bat ebenso wie alle

anderen Redner des Abends seinen Vorgänger Moritz Hirt, seinen Entschluß zum Austritt aus der Feuerwehr noch einmal zu überdenken. Der stellvertretende Grüninger Kommandant Hartmut Doser würdigte die Verdienste von Moritz Hirt und zeigte noch einmal die Höhepunkte in dessen Kommandantenzeit auf, wie die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages 1977, den Bau des Grüninger Feuerwehrgerätehauses, die Anschaffung des ersten Grüninger Feuerwehrautos, den Ausbau des neuen Schulungsraumes, die Gründung der Jugendwehr und die Bestellung des neuen Feuerwehrfahrzeugs, das laut Aussage von Joachim Wicher voraussichtlich Ende Juni geliefert wird. Unter großem Beifall der Feuerwehrmänner erhielt Moritz Hirt ein großes Abschiedsgeschenk.

Zum Abschluß erklärte der neue Kommandant, wie es nun weitergehen wird. So soll in der nächsten Sitzung des Feuerwehrausschusses die neue Jugendwehrleitung bestimmt werden und auch die Leiter der einzelnen Gruppen sollen eingesetzt werden. In der ersten Gesamtprobe im neuen Jahr wird der Feuerwehrausschuß eine Aussprache mit den Aktiven haben.

*Unser Jugendfeuerwehrowert Gerd Brandi trug nun den Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Grünigen vor. (siehe Chronik der JFW) Hans Berger wurde für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das Feuerwehrkreuz in Silber verliehen. Manfred Hirt und Harry Schorpp wurden zum Löschmeister befördert.*

*Durch ein Versäumnis im letzten Jahr wurde Gerd Brandi erst dieses Jahr nachträglich geehrt, da er seit 10 Jahren als Schrift-*

## Rücktritt in Bitterkeit

Moritz Hirt verläßt Feuerwehr / Gerd Brandi neuer Kommandant

Donaueschingen-Grünigen (eb). »Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen« – mit diesen bitteren Worten kommentiert Moritz Hirt, 37 Jahre lang Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, seinen Rücktritt als Kommandant und den gleichzeitigen Austritt aus der Rettungsorganisation. Zum Nachfolger wurde in der Jahreshauptversammlung Gerd Brandi (Foto) gewählt.

Hirt scheidet in Unfrieden von den Floriansjüngern, weil er sich von Stadtkommandant Willi Müller und dessen Stellvertreter Joachim Wicher ungerecht behandelt glaubt. Bereits bei der Kreisversammlung am 19. November habe er seine Absicht, den Kommandantenposten abzugeben, den beiden mitgeteilt, schilderte Hirt den Fall vor den Feuerwehrleuten. Die Reaktion, wie sein Begehren aufgenom-



men wurde, habe ihn »sehr enttäuscht«. Man habe lediglich auf die Rechtslage verwiesen, wonach ein Rücktritt in der laufenden Amtsperiode – Hirt wurde auf fünf Jahre gewählt und hätte noch drei Jahre vor sich gehabt – nicht möglich sei.

Er hätte ja gerne als Feuerwehrmann in den Reihen der Floriansjünger weitergedient. Weil das nicht möglich sei, bleibe ihm, der schließlich auch auf seine Gesundheit achten müsse, nur noch der Austritt.

Neben diesem Eklat, zu dem sich Müller und Wicher nicht weiter äußerten, standen auch erfreuliche Themen auf der Tagesordnung. Die Wehr zählt 33 Aktive, außerdem zwölf jugendliche Mitglieder der erst kürzlich gegründeten Nachwuchsabteilung. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurde Hans Berger geehrt. Manfred Hirt und Roland Schorpp erhielten die Beförderung zu Löschmeistern.

Neben der Wahl Gert Brandis zum neuen Kommandanten wurde Daniel Brandi zum Schriftführer gewählt. Als Beisitzer bestätigt wurden Hans Berger und Harry Schorpp. Neu im Vorstand ist Bernd Doser, der Hans Jordan ablöst.

*führer für die Grüninger Wehr tätig war. Die Entlastung des Feuerwehrausschusses wurde durch Ortsvorsteher Wilhelm Hirt vorgeschlagen und erfolgte einstimmig. Durch den Rücktritt von Moritz Hirt fanden nun Wahlen an. Ortsvorsteher Hirt fungierte als Wahlleiter, Rudolf Hirt und Roland Schorpp als Wahlkommission. 29 Kameraden waren an diesem Abend wahlberechtigt. Für das Amt des Kommandanten wurde als einziger Kandidat der bisherige Schriftführer Gerd Brandi vorgeschlagen. Die Versammlung votierte mit 25 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 2 ungültigen Stimmen für Gerd Brandi. Die weiteren Wahlen wurden vom neuen Kommandanten geleitet und brachten per Akklamation folgende Ergebnisse:  
Schriftführer: Daniel Brandi  
Beisitzer: Hans Berger, Harry Schorpp und Bernd Doser  
Bernd Doser rückte für Hans Jürgen Jordan nach, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Alle Mitglieder des Ausschusses wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.*



Die Grüninger Feuerwehr hat jetzt eine neue Führung. Unser Bild zeigt (v.l.) den Stellvertretenden Kommandanten Hartmut Doser, Moritz Hirt (bisheriger Kommandant), Gerd Brandi (neuer Kommandant), Hans Berger (Ehrung für 25 Dienstjahre), Bernd Doser (neuer Beisitzer) und den neuen Schriftführer Daniel Brandi. Bei der Hauptversammlung zog sich der verdiente Grüninger Ortskommandant aus seinem Führungsamt zurück und trat traurig auch aus der Wehr aus, weil die Feuerwehr-Statuten es nicht zulassen, daß er „zurück ins Glied“ der normalen Wehrmänner tritt, nachdem er einmal Kommandant war. (Wir berichteten ausführlich.)

Nach den Wahlen überreichte der stellvertretende Abteilungs-Kommandant Hartmut Doser Moritz Hirt eine große Floriansuhr und für seine Frau einen Blumenstrauß. Hartmut bedankte sich für seine Tätigkeit als Kommandant in Grüningen und forderte Moritz auf, der Grüninger Wehr nicht überlebt den Rücken zu kehren. Es ließe sich schon eine Lösung finden, wie Moritz zurück ins Glied treten könne, so Hartmut. Gerd Brandi schloß



sich den Worten von Hartmut Doser an, Moritz solle die Feuerwehr nicht verlassen und betonte die Unzufriedenheit des Ausschusses

über seine Austrittspläne.

18.01.'35 Bernd Doser beendet erfolgreich den Gruppenführerlehrgang in der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.

20.01.'35 Gerd Brandi besucht die Generalversammlung der Kernstadtwehr in Donauerschingen.

25.01.'35 Auch dieses Jahr trat die Brigach wieder über ihre Ufer. Heute wurden wir in den Bergnief gerufen, um ein Anwesen gegen das Hochwasser zu schützen. Eine Stunde später waren wir bereits in der Dorfstraße im Einsatz, ebenfalls gegen das Hochwasser. Hier mußten wir einen Keller leerpumpen. Das dauerte bis 2<sup>00</sup>h in der Nacht.

26.01.'35 Kaum war die Gruppe aus dem Hochwassereinsatz wieder zu Hause eingekehrt, erhielt Kommandant Gerd Brandi einen Anruf von einem Donauerschinger Kameraden. Dort hatte man gehört, daß die Grüninger sich wieder einsatzbereit gemeldet hatten. In Donauerschingen waren alle Einsatzkräfte voll ausgelastet und man war auf die Hilfe der Grüninger Ortsabwehr angewiesen. Deshalb wurden wir erstmals zu einem Einsatz nach Donauerschingen beordert. Um 2<sup>10</sup>h war dieselbe Gruppe, die auch am Vortag zusammengearbeitet hatte, im Neubaugebiet „Bohner“ in Donauerschingen beim Auspumpen eines Kellers. Schon eine Stunde später waren die Kameraden am Kaufhaus „Continent“, um dort mit einer Gruppe der Bundeswehr den Eingang mit Sandsäcken abzusichern. Das Wasser stand uns dabei bis an den Rand unserer Stiefl.

Wiederum eine Stunde später waren wir wieder im Neubaugebiet "Bohner" beim Pumpen. Um 5<sup>50</sup>h rückten wir in Grüningen wieder ein. Im Morgengrauen bezogen wir uns ins Bett. Doch nur für kurze Zeit.

Um 8<sup>00</sup>h morgens war die Gruppe wieder komplett. In der Dorfstraße galt es, die Überreste des Vortages zu entfernen, nachdem das Wasser vollständig entfernt war.

Um 10<sup>00</sup>h war in der Dorfstraße alles erledigt und wir rückten wieder in den Berggrün aus, um die Sandsäcke vom Vortag wieder abzuholen.

Um 11<sup>00</sup>h ging es dann wiederholt nach Donauerschlingen. In der Josefstraße musste ein Keller leergepumpt werden. Um 13<sup>00</sup>h war auch dieser Einsatz beendet



und Florian Grüningen meldete sich wieder einsatzbereit.

Für heute sollte aber auch dies nicht der letzte Einsatz sein, da bedingt durch einen Sturm umgewickelte Bäume die Landstraße von Grüningen nach Donauerschlingen blockierten.

Um kurz vor 13<sup>00</sup>h wurde Florian Grüningen deshalb alarmiert und rückte erst um 13<sup>40</sup>h endgültig wieder ein.

Bilanz dieser zwei Tage (25.+26.01.'95):

8 Hochwassereinsätze & 1 Einsatz wegen umgestürzter Bäume  
Hinzu kommt eine aussergewöhnliche Nacht für die Einsatzkräfte.

14.02.'95

#### ■ MORITZ HIRT BLEIBT

Der bisherige Grüninger Feuerwehrkommandant Moritz Hirt, dem - weil er den Trick eines ärztlichen Attests ablehnte - der Rücktritt vom Chefposten „ins Glied“ seines Löschzugs untersagt wurde, darf nun doch in der Wehr bleiben. Hatte Hirt vor wenigen Wochen als Konsequenz aus dieser untersagten Freiwillig-Degradierung den Austritt aus der Feuerwehr erklärt, so informierte Ordnungsamtsleiter Hubert Zimmermann gestern abend den Gemeinderat von einer jetzt gefundenen einvernehmlichen Lösung des Politikums. Danach tritt Hirt nach 22 verdienstvollen Jahren als Kommandant nicht aus, sondern wartet in ganz normaler Löschmannfunktion auf die in ein bis zwei Jahren anstehende Gründung einer „Alterswehr“ in Grüningen. Dort hat er dann auch nach dem Feuerwehrgesetz keine Probleme mit seinem Kommandanten-Status auf dem Altenteil. los

Ordnungsamtsleiter Hubert Zimmermann teilt dem Gemeinderat mit, daß Moritz Hirt Mitglied der Grüninger Feuerwehr bleiben darf.

(Artikel aus dem Südkurier vom 15.02.)

25.02.'95 Gerd Brandi wurde heute telefonisch alarmiert, da im Eschenweg ein überhitzter Elektro-Herd eine Anwohnerin in Panik versetzt hatte. Daraufhin fuhr eine Gruppe unter seiner Leitung zum Einsatzort. Die Überhitzung des Herdes führte jedoch zu keinen Schäden.

13.03.'95 Am Gespräch der Vereinsvorsitzenden im Rathaus nimmt Kommandant Gerd Brandi teil.

28.03.'95 Alterskamerad Josef Zeller wurde heute 75 Jahre alt. Gerd Brandi und Hartmut Doser überreichten ihm aus diesem Grund bei ihrem Besuch ein Weinpresent.

03.05.'95 Am Bürgergespräch mit Oberbürgermeister Eberke im Grüninger Rathaus nimmt Gerd Brandi teil.

05.05.'95 An den Feierlichkeiten zur Einweihung des neuen

TLF in Brijachtal nehmen Gerd Brandi, Bernd Doser und Michael Zeller teil.

07.05.'95 Heute vollendete unser Alterskamerad Karl Hauser das 75-ste Lebensjahr. Gerd Brandi und Hartmut Doser wollten ihm aus diesem Anlaß besuchen, trafen ihn jedoch zu Hause nicht an. Hartmut Doser reichte das Präsent nach.

17.05.'95 An einer Verwaltungsrats-Sitzung in Donaueschlingen nehmen Gerd Brandi und Hartmut Doser teil.

20.05.'95 Beim diesjährigen Seifenkistenrennen des Musikvereins  
+21.05.'95 übernahm die Freiwillige Feuerwehr Grüningen wieder die Absicherung der Rennstrecke. Zusätzlich zu den Bundesläufen gab es diesmal auch ein Rennen speziell für die Jugendfeuerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises. (siehe JFW-Chronik)

02.06.'95 Bei einer Zusammenkunft der Alterskameraden mit dem Grüninger Abteilungsausschuß und Ortsvorsteher Wilhelm Hirt wurde heute offiziell die Altersabteilung der Grüninger Feuerwehr gegründet. Die Führung der Altersabteilung wird Gebhard Limberger übernehmen.

## Wehr mit Altersabteilung

Grüninger Neugründung: Gebhard Limberger Chef

**Grünigen** (gbr) Die Grüninger Feuerwehr hat jetzt eine eigene Altersabteilung. Diese wurde am Freitag bei einer Zusammenkunft der Alterskameraden mit Ortsvorsteher Hirt und den Mitgliedern des Grüninger Abteilungsausschusses offiziell gegründet.

Es soll damit verhindert werden, daß verdiente Feuerwehrmänner beim Erreichen der Altersgrenze keinen

Platz mehr in der Feuerwehr finden, betonte Abteilungscommandant Brandi. Die neue Altersabteilung wird von Gebhard Limberger als Obmann geführt.

Im Gegensatz zu den Aktiven leisten die Alterskameraden keinen Proben- und Einsatzdienst mehr, die Feuerwehruniform kann zu offiziellen Anlässen weiterhin getragen werden.

18.06.'95 Alle Ortsteilwehren waren heute aufgeufen, zusammen mit den Donaueschlinger Kameraden die Aufnahme eines einmaligen Erinnerungsfotos zu ermöglichen. Hierfür sollten

alle Fahrzeuge der Kernstadt und der Ortsteile so aufgestellt werden, daß sie die Zahl „1935“ bilden. Möglichst alle Kameraden sollten sich dann in der Zahl aufstellen. Auch die Grüninger Wehr nahm mit ihrem TSF teil. Etliche Kameraden fuhrten mit privaten PKW zur „Gerbewies“, wo das Spektakel stattfinden sollte. Die endgültige Aufnahme sollte ein Photograph von der Donaueschlinger Drehleiter aus 25m Höhe gemacht werden. Das Foto sollte Stadtbrandmeister Wilhelm Müller zum Abschied erhalten, da er bald aus dem Amt scheiden würde.

Alterskamerad Otto Schrenk wurde heute 90 Jahre alt. Gerd Brandi und Hartmut Doser überreichten ihm aus diesem Anlaß ein Weimpresent.

30.06.'95 Stadtbrandmeister Wilhelm Müller hatte sein Amt abgegeben. Heute sollte ein Nachfolger gefunden werden. In der Gesamtkommandantenwahl in der Donauhalle in Donaueschlingen nahen auch die Grüninger Ortsteilwehr teil. Zum neuen Gesamtkommandanten wählte die Versammlung Joachim Widler.

16.07.'95 Am Kreisfeuerwehrtfest in Hochemmingen nehmen 27 Mann der Grüninger Feuerwehr am Festumzug teil.

19.07.'95 Michael Zeller beendet erfolgreich den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal.

Gerd Brandi, Bernd Doser, Hans Berger, Martin Zeller holen zusammen mit Gesamtkommandant Widler, Ordnungssamtsleiter Zimmermann und dem ehemaligen Stadtbrandmeister Müller in Geengen an der Benz

Das neue TSF-W der Grüninger Wehr ab. Sie sind aus diesem Anlaß bei der Herstellerfirma Ziegler zu einer Werksbesichtigung eingeladen.



Die Grüninger Ortsteilfeuerwehr hat ihr neues Löschfahrzeug TSF-W beim Herstellerwerk in Giengen a. d. Brenz in Empfang genommen. Der offizielle Übergabetermin steht derzeit allerdings noch aus. Foto: Buller

## Wehr holt Löschzug ab

Mit neuem Löschfahrzeug ist Feuerwehr auf aktuellem Stand

### FEUERWEHR

#### Grüninger erhielten neues Löschfahrzeug

Grünigen (gbr) Ein neues Löschfahrzeug erhielt jetzt die Grüninger Feuerwehr. Es wurde jetzt von Abteilungscommandant Gerd Brandt sowie einigen Feuerwehrausschußmitgliedern beim Herstellerwerk in Giengen an der Brenz abgeholt. An der Übernahme nahmen auch Amtsleiter Hubert Zimmermann, Gesamtkommandant Joachim Wicher sowie dessen Vorgänger Wilhelm Müller teil. Verbunden mit der Abholung war auch eine Werksbesichtigung. Mit dem neuen TSF-W, einem Fahrzeug mit 500 Liter-Tank, schwerem Atemschutz und Beleuchtungsset ist die Grüninger Feuerwehr jetzt auf dem neuesten technischen Stand. Das bisherige TSV der Wehr wird nun als Ersatz an die Feuerwehr von Hubertshofen gehen. Der Termin für die offizielle Fahrzeugweihe steht noch nicht fest.

Donaueschingen-Grünigen (hgb). »Was lange währt wird endlich gut«, dachten sich die Grüninger Feuerwehrleute, als sie ihr lang ersehntes neues Löschfahrzeug jetzt beim Hersteller in Empfang nehmen konnten. Noch ist das gute Stück allerdings nicht einsatzbereit, einige Umrüstarbeiten müssen noch ausgeführt werden.

Lange Zeit war offen, welche Folgen die geplante Umstrukturierung der Donaueschinger Feuerwehr für die Grüninger Ortsteilwehr haben würde. Nach einigen Querelen haben sich inzwischen die Wogen geglättet und nun ist sogar das aus Sicht der Teilwehr unbedingt erforderliche, neue Löschfahrzeug eingetroffen.

Eine Donaueschinger Delegation, zu der neben Amtsleiter Hubert Zimmermann, Gesamtkommandant Joachim Wicher und dem kürzlich aus Altersgründen ausgeschiedenen ehemaligen Gesamtkommandanten Wilhelm Müller auch der Grüninger Abteilungskomman-

dant Gerd Brandt und weitere Mitglieder des Grüninger Feuerwehrausschusses gehörten, übernahm das Fahrzeug beim Herstellerwerk in Giengen an der Brenz.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich eine Werksbesichtigung durchgeführt und die Vertreter der Stadt hoffen nur, daß diese nicht zuviel Appetit auf weitere Aufrüstungsmaßnahmen gemacht hat. Einstweilen ist die Grüninger Feuerwehr aber mit ihrem TSF-W mit 500-Liter-Tank, schwerem Atemschutzgerät und Beleuchtungsset auf dem neuesten technischen Stand. Freuen dürfen sich auch die Hubertshofener Feuerwehrkameraden, denen das bisherige Grüniger TSF zugeordnet ist.

Auch die Grüninger Bevölkerung hat neben der verbesserten Sicherheit weiteren Grund zur Freude: Nach der offiziellen Übergabe und Weihe, deren Termin derzeit noch nicht feststeht, wird es einen Tag der offenen Tür und damit ein weiteres Fest im gewiß nicht festarmen Grünigen geben.

22.07.'95 Das Grillfest der Grüninger Feuerwehr war trotz des schlechten Wetters ein voller Erfolg. Wir mußten wegen eines starken Gewitters die Grillhütte am Rebbeg verlassen und ins Gerätehaus umziehen.

#### ■ FEUERWEHR GEGEN GEWITTER MACHTLOS

Grünigen (gbr) Mit einem zünftigen Grillfest an der Rebbeghütte startete die Grüninger Feuerwehr in die Sommerferien. Bei strömendem Gewitterregen mußten die Feiernden in das Feuerwehrgerätehaus umziehen. Erstmals waren auch die Kameraden der Altersmannschaft sowie der Jugendfeuerwehr dabei.

Auch die Jugendfeuerwehrkameraden waren eingeladen.

29.07.'95 Kommandant Gerd Brandt nahm mit seiner Gattin an der Abschiedsfeier des bisherigen Stadtbrandmeisters Wilhelm Müller im Gasthaus in Hubertshofen teil.

07.08.'95 An der Funk- und Fahrübung in Aasen nimmt eine Gruppe der Grüninger Wehr teil.

22.08.'95 An der zweiten Verwaltungsratsitzung im Gerätehaus der Donaueschinger Feuerwehr nahmen Gerd Brandt und Hartmut Doser teil.

25.08.'95 Hr. Tretbar und Hr. Bunse von der Stadtverwaltung besichtigten das Gerätehaus der Grüninger Wehr wegen geplanter Umbaumaßnahmen.

Für 1996 sind geplant:

- Einbau einer Toilettenanlage

- Einbau einer Heizungsanlage (damit das Wasser im Tank des TSF-W nicht einfriert); auch damit der Aufenthaltsraum nicht mehr über eine feurige elektrische Heizung geheizt werden muß)

Die Dringlichkeitsstufe 1 wurde den Maßnahmen von der Donaueschinger Wehr zugeordnet.

22.09.'95 Gerd Brandt und Michael Keller nahmen am ... der Gerätehaus teil. ... weitestgehend

Mittwoch, 26. Juli 1995

#### Für kühle Rechner: Heiße Preise



Foto und Modelle: Etienne Aigner

es richtig los! den vergangen so manches machen war, auf den Branchen ngsgegenstände w. viele sehr,



#### Lederwaren gehören dazu

Mit erlesenen Lederarten gibt es eine interessante Skala an

Die Übergabe des neuen ... andi begrüßte alle in die Grußworte unseres nun richtete Oberbürger ... neue Fahrzeug. ... nahmen Gerätewart ...

Das neue TSF-W der Grüninger Wehr ab. Sie sind aus diesem Anlaß bei der Herstellerfirma Ziegler zu einer Werksbesichtigung eingeladen.



Die Grüninger Ortsteilfeuerwehr hat ihr neues Löschfahrzeug TSF-W beim Herstellerwerk in Giengen a. d. Brenz in Empfang genommen. Der offizielle Übergabetermin steht derzeit allerdings noch aus. Foto: Buller

## Wehr holt Löschzug ab

Mit neuem Löschfahrzeug ist Feuerwehr auf aktuellem Stand

Donaueschingen-Grünigen (hgb). »Was lange währt wird endlich gut«, dachten sich die Grüninger Feuerwehrleute, als sie ihr lang ersehntes neues Löschfahrzeug jetzt beim Hersteller in Empfang nehmen konnten. Noch ist das gute Stück allerdings nicht einsatzbereit, einige Umrüstarbeiten müssen noch ausgeführt werden.

Lange Zeit war offen, welche Folgen die geplante Umstrukturierung der Donaueschinger Feuerwehr für die Grüninger Ortsteilfeuerwehr haben würde. Nach einigen Querelen haben sich inzwischen die Wogen geglättet und nun ist sogar das aus Sicht der Teilwehr unbedingt erforderliche, neue Löschfahrzeug eingetroffen.

Eine Donaueschinger Delegation, zu der neben Amtsleiter Hubert Zimmermann, Gesamtkommandant Joachim Wicher und dem kürzlich aus Altersgründen ausgeschiedenen ehemaligen Gesamtkommandanten Wilhelm Müller auch der Grüninger Abteilungskomman-

dant Gerd Brandi und weitere Mitglieder des Grüninger Feuerwehrausschusses gehörten, übernahm das Fahrzeug beim Herstellerwerk in Giengen an der Brenz.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich eine Werksbesichtigung durchgeführt und die Vertreter der Stadt hoffen nur, daß diese nicht zuviel Appetit auf weitere Aufrüstungsmaßnahmen gemacht hat. Einstweilen ist die Grüninger Feuerwehr aber mit ihrem TSF-W mit 500-Liter-Tank, schwerem Atemschutzgerät und Beleuchtungsset auf dem neuesten technischen Stand. Freuen dürfen sich auch die Hubertshofener Feuerwehrkameraden, denen das bisherige Grüninger TSF zugehört ist.

Auch die Grüninger Bevölkerung hat neben der verbesserten Sicherheit weiteren Grund zur Freude: Nach der offiziellen Übergabe und Weihe, deren Termin derzeit noch nicht feststeht, wird es einen Tag der offenen Tür und damit ein weiteres Fest im gewiß nicht festarmen Grünigen geben.

Mittwoch, 26. Juli 1995



Die Rebbert-Hütte in Grünigen ist relativ nahe bei Donaueschingen gelegen und bietet nicht nur Unterschlupf zum Grillen und Feiern, sondern auch einen eigenen Brunnen. Bild: Zschäbitz

### FEUERWEHR

#### Grüniger erhielten neues Löschfahrzeug

Grünigen (gbr) Ein neues Löschfahrzeug erhielt jetzt die Grüninger Feuerwehr. Es wurde jetzt von Abteilungskommandant Gerd Brandi sowie einigen Feuerwehrausschußmitgliedern beim Herstellerwerk in Giengen an der Brenz abgeholt. An der Übernahme nahmen auch Amtsleiter Hubert Zimmermann, Gesamtkommandant Joachim Wicher sowie dessen Vorgänger Wilhelm Müller teil. Verbunden mit der Abholung war auch eine Werksbesichtigung. Mit dem neuen TSF-W, einem Fahrzeug mit 500 Liter-Tank, schwerem Atemschutz und Beleuchtungsset ist die Grüninger Feuerwehr jetzt auf dem neuesten technischen Stand. Das bisherige TSV der Wehr wird nun als Ersatz an die Feuerwehr von Hubertshofen gehen. Der Termin für die offizielle Fahrzeugweihe steht noch nicht fest.

■ FEUERWEHR G  
Grünigen (gbr) Mit die Grüniger Feuerwe mußten die Feiernden i auch die Kameraden de

Auch die Jugendlpu

## TSF-W Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser

29.07.'95 Kommandant Gerd Brandi nahm mit seiner Gattin an der Abschiedsfeier des bisherigen Stadtbrandmeisters Wilhelm Müller im Gasthaus in Hubertshofen teil.  
07.08.'95 An der Funk- und Fahrübung in Aasen nimmt eine Gruppe der Grüninger Wehr teil.  
22.08.'95 An der zweiten Verwaltungsratssitzung im Gerätehaus der Donaueschinger Feuerwehr nahmen Gerd Brandi und Hartmut Doser teil.

25.08.'95 Hr. Tretbar und Hr. Bunse von der Stadtverwaltung besichtigten das Gerätehaus der Grüninger Wehr wegen geplanter Umbaumaßnahmen.  
Für 1996 sind geplant:  
- Einbau einer Toilettenanlage  
- Einbau einer Heizungsanlage (damit das Wasser im Tank des TSF-W nicht einfriert); auch damit der Aufenthaltsraum nicht mehr über eine feurere elektrische Heizung geheizt werden muß.  
Die Dringlichkeitsstufe 1 wurde den Maßnahmen von der Donaueschinger Wehr zugeordnet.

22.09.'95 Gerd Brandi und Michael Zeller nahmen am Richtfest für das Donaueschinger Gerätehaus teil. Der komplette Umbau war dort weitestgehend abgeschlossen.

Heute fand ebenfalls die feierliche Übergabe des neuen TSF-W an die Grüninger Abteilungswehr statt. Abteilungskommandant Gerd Brandi begrüßte alle eingeladenen Gäste. Es folgten die Grußworte unseres Ortsvorstehers Wilhelm Hirt. Dann richtete Oberbürgermeister Dr. Everke einige Worte an die Anwesenden. Pfarrer Arnold weihte das neue Fahrzeug. Den Schlüssel des neuen TSF-W nahm Gerätewart Hans Berger von Dr. Everke entgegen.



Die Großworte des Kreisbrandmeisters Manfred Bau und des Gesamtkommandanten Joachim Wicher sollten zeigen, wie wichtig es für eine Feuerwehr ist, auf jeden Einsatz gut vorbereitet zu sein. Die Feierlichkeiten wurden durch angemessene Klänge des Grüninger Musikvereins begleitet. Zum Abschluß gab es im Gerätehaus einen kleinen Gurbiß für alle. Bei der Feier waren alle Abteilungen der Grüninger Wehr anwesend, einschließlich der Jugendfeuerwehr.



Mit Stolz nahm am Freitag die Grüninger Wehr ihr neues Einsatzfahrzeug entgegen. Pfarrer Arnold weihte das Gefährt, Kommandant Brandi (unser Bild) dankte ebenso wie Ortsvorsteher Willi Hirt der Stadt für das finanzielle Engagement. Bild: Gottwalt

## Grüninger Wehr ist stolz auf neues Löschfahrzeug

Mit Pfarrers Segen am Freitag abend überreicht - OB Everke vor Ort

Grünigen (got) Die Freude stand den 45 angetretenen Feuerwehrmännern der Grüninger Wehr im Gesicht geschrieben, als sie am Freitag abend ihr 280 000 Mark teures Einsatzfahrzeug entgegennehmen durften. Hierfür erntete Oberbürgermeister Dr. Everke höchsten Dank vom örtlichen

Feuerwehrchef Gerd Brandi, der es sich zur Ehre gereichen ließ, „so viel Prominenz“, Bürgermeister Kaiser, Ortsvorsteher Willi Hirt, Polizeichef Franz Gruler, sowie Kreisbrandmeister Manfred Bau aus Schonach begrüßen zu dürfen. Pfarrer Arnold weihte das neue Gefährt feierlich ein.

Der Grüninger Musikverein mit seinem Dirigenten Gert Winterhalter gab dem stimmungsvollen Anlaß den musikalischen Rahmen. Höhepunkt war die kirchliche Segnung des Fahrzeugs durch Pfarrer Werner Arnold.

Mit einem Gebet, bei dem, neben der Feuerwehr und die Musikkapelle, auch die zahlreichen Gäste im weiten Rund, eingebunden waren, übergab der Geistliche das Gefährt mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Zwar sei eine so „teure Anschaffung“ kein Panoramal, meinte der Oberbürgermeister, aber das neue Fahrzeug gebe er in gute Hände mit der Gewißheit, daß sich eine solche Ausgabe lohne, denn die Sicherheit von Menschen und Gütern stehe an erster Stelle.

„Sie haben Wort gehalten und ihr Versprechen wahr gemacht“ sagte Ortsvorsteher Hirt zu Everke und bat, den Dank auch dem Gemeinderat übermitteln zu wollen. Das neue Fahrzeug befinde sich wirklich in besten Händen. Kreisbrandmeister Manfred Bau betonte in seinem Grußwort die

positive Wirkung einer solchen Investition, die sich motivierend auf den Kameradschaftsgeist der gesamten Wehr übertragen würde. Auch dem Gesamtkommandanten der Donaueschinger Feuerwehr Joachim Wicher schlug an diesem Abend das Feuerwehrherz sichtlich höher. Dieses moderne Löschfahrzeug führe schon bei der Fahrt zur Brandstelle Wasservorrat mit, stellte er lobend fest. Und wie es sich bei der Feuerwehr gehört, wurde an diesem Abend noch lange gefeiert.

## TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser)

Als weiteres Fahrzeug der neuen Generation wollen wir das TSF-W der Feuerwehr Grünigen vorstellen. Im August wurde dieses Fahrzeug an die Feuerwehr Grünigen übergeben.

Das Basisfahrzeug ist ein Mercedes-Benz DB 510 mit einem Ziegler-Geräte-raumaufbau. Die Doppelkabine bietet Platz für 6 Personen (5 + 1), somit Staf-felbesatzung. Im Wassertank befinden sich 500 Liter Löschwasser, welche über eine abkuppelbare Leitung mit der im Heck befindlichen, querstehenden und herausnehmbaren TS 8/8 Ultraleicht verbunden sind.

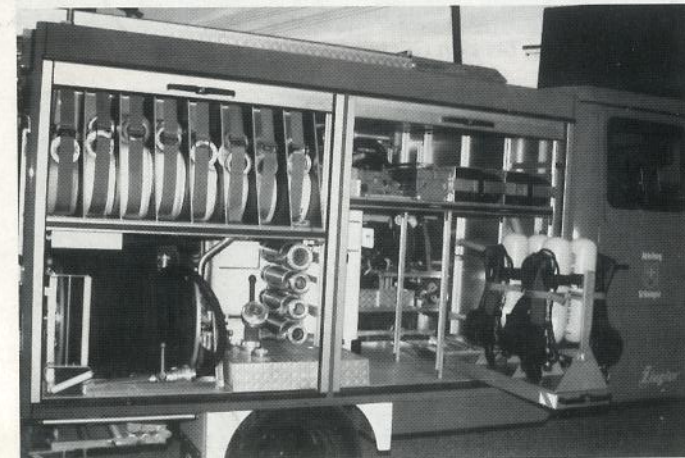
Der formfeste Schnellangriffsschlauch mit 30 Metern ist mit der TS verbunden. So ist einerseits ein sofortiger Löschangriff möglich, andererseits kann die TS auch außerhalb des Fahrzeuges betrieben werden.

Die Normbelastung des TSF-W setzt sich wie folgt zusammen:

- 4 Atemschutzgeräte mit Masken
- 2 Hitzeschutzmäntel mit Kopfhaube und Handschuhen
- 9 Warnwesten
- 1 Kübelspritze
- 1 Feuerlöscher PG 6 H
- 4 A-Saugschläuche
- 8 B-Druckschläuche 20 m
- 8 C-Druckschläuche 15 m
- Schnellangriffseinrichtung 30 m mit Strahlrohr
- Saugkorb mit Saugschutzkorb
- Standrohr
- Sammelstück A-2B
- Verteiler B-C
- 1 B-Strahlrohr
- 3 C-Strahlrohre
- 1 D-Strahlrohr
- 5 Kupplungsschlüssel ABC
- 2 Schachthacken
- 4-teilige Steckleiter
- 7 Fangleinen
- Verbandskasten
- und Krankenhausdecke

- 3 Handscheinwerfer
- je 2 Warndreiecke, Warnleuchten, Warnflaggen
- beleuchtete Winkerkelle 2-seitig
- TS 8/8 mit Zubehör
- Brechstange
- Werkzeugkasten mit Zubehör
- 2 Äxte
- Stichsäge
- Drahtschere mit Fanghacken
- Schaufel
- 2 Besen

Das Fahrzeug wurde auf Wunsch der Grüninger Feuerwehr mit einem Beleuchtungssatz bestehend aus Notstromaggregat 5 KVA, Stativ und 2 Halogenscheinwerfern ausgestattet. Mit 3 Rundumkennleuchten (2 vorn, 1 hinten), der Preßluft-Signalanlage sowie einem 4-m-Band Funkgerät ist dieses Fahrzeug, welches zudem mit ABS und Sperrdifferential ausgerüstet ist, wohl eine sinnvolle Neuanschaffung.



**Königsfeld**

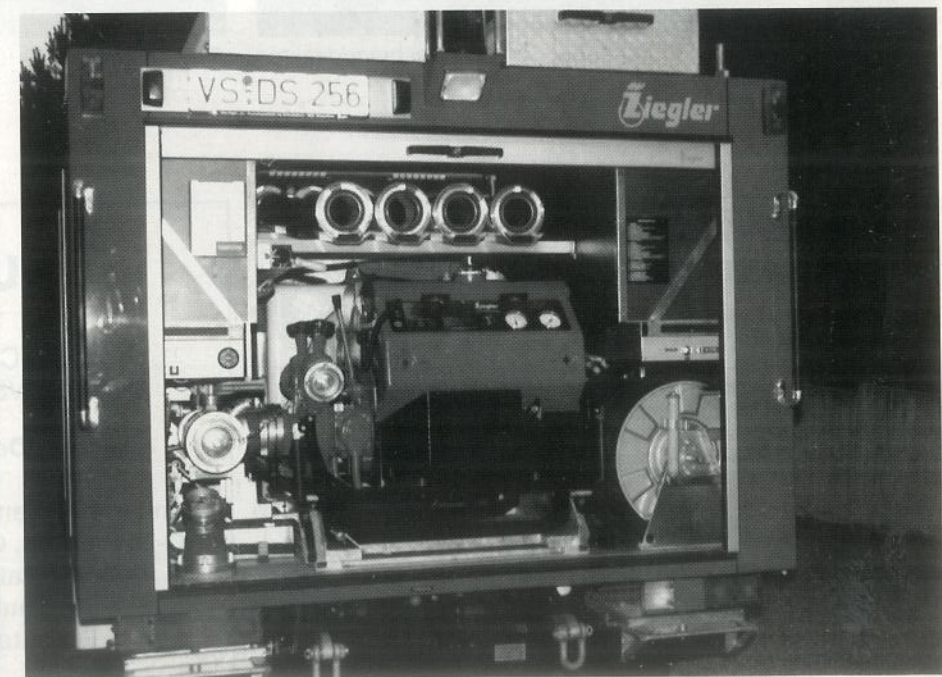
Auf den Höhen des Schwarzwaldes...

...DIE REIZVOLLE LANDSCHAFT GENIEßSEN.

BESCHAULICHE RUHE UND NATUR PUR.

Heilklimatischer Kurort und Kneippkurort im Schwarzwald 800 m

KURVERWALTUNG  
FRIEDRICHSTRASSE 5  
78126 KÖNIGSFELD  
TEL. 077 25/80 09-45  
FAX 077 25/80 09-44



In der Jahresausgabe 1995 der Zeitschrift „Feuerwehren“ des Schwarzwald-Baar-Kreises wird dem Grüninger TSF-W eine ganze Seite gewidmet. (s.o.)

29.09.95 Im Rahmen der Brandschutzwoche besuchte Kommandant Gerd Brandi den Kindergarten. Er informierte die Kinder über die Aufgaben der Feuerwehr und den Vorgang der Alarmierung. Zur Veranschaulichung alarmierte er über sein Handfunkgerät die Grüninger Jugendfeuerwehr, die am Kindergarten eine Alarmübung durchführte. Die Übung sorgte dafür, daß der Besuch nicht langweilig für die Kinder wurde. Sie erhielten dann von der Feuerwehr eine Limo spendiert.



Groß war die Begeisterung bei den Grüninger Kindern, als die Feuerwehr bei ihrem Besuch im Kindergarten nicht nur über ihre Aufgaben informierte, sondern auch mit einer Löschübung einen spannenden Einblick in ihre moderne Technik bot.

Foto: Buller

## Nachwuchs wartet schon

Kommandant spendiert Limo für Feuerwehrynachwuchs

Donaueschingen-Grünigen (hgb). Am Freitag um 15 Uhr gab es plötzlich Brandalarm aus dem Grüninger Kindergarten. Doch alle Aufregung war umsonst: im Rahmen Brandschutzwoche informierte die Grüninger Wehr über ihre Aufgaben und schuf dazu ein realistisches Szenario.

Alle zwei Jahre wird die Brandschutzwoche durchgeführt und es ist schon Tradition, daß dabei der Grüninger Kindergarten besucht wird, um bereits die Kleinen über die Aufgaben der Feuerwehr zu informieren. Kommandant Gerd Brandi und Stellvertreter Hartmut Doser prüften dabei auch die Kenntnisse des Nachwuchses und konnten überrascht feststellen, daß einigen schon der Feuerwehrtruf 112 geläufig ist.

Aber alle Theorie ist grau, deshalb wurde per Funk die Grüninger Jugendfeuer-

wehr alarmiert, die in kürzester Zeit mit Jugendwart Michael Zeller am Steuer des neuen Feuerwehrautos zur Stelle war und sich sofort daranmachte, den angenommenen Brand zu löschen.

Stunend verfolgten die Kinder die schon fast routinierte Vorgehensweise des Feuerwehrynachwuchses und wendern sich, daß einige Buben auch gleich in die Jugendwehr aufgenommen werden wollten. Die Enttäuschung, darauf noch einige Jahre warten zu müssen, legte sich schnell, als Kommandant Brandi eine Limonade spendierte.

Zur Belohnung für das gezeigte Interesse und zur Begeisterung aller gab es für die Kinder eine kleine Rundfahrt im Feuerwehrfahrzeug. Die Verantwortlichen konnten mit dem beruhigenden Gefühl abrücken, daß es bei der Grüninger Wehr wohl auch in Zukunft keine Nachwuchsprobleme geben wird.

06.10.95 Die zweite Veranstaltung im Rahmen der Brandschutzwoche fand am Gerätehaus statt. Das Lehrerehepaar Löhr begleitete seine Schüler dorthin. Auch die Schüler wurden dann über die Aufgaben der Feuerwehr und eine richtige Alarmierung informiert. Sie erhielten schließlich auch eine Limo von der Feuerwehr.

## Wehrmänner von morgen?



Unterricht im Feuerwehrgerätehaus gab es für die Schüler der Grüninger Hauptschule. Im Rahmen der Brandschutzwoche informierte Kommandant Gerd Brandi die Schüler über die Aufgaben der Feuerwehr, aber auch darüber, wie die Schüler durch richtiges Verhalten Einsätze der Feuerwehr vermeiden können. Schließlich war das richtige Alarmieren der Rettungsdienste in Notfällen ein Thema. In eigener Sache warb dann noch Kommandant Brandi um Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr, schließlich könnten die älteren Schüler schon in zwei Jahren „einsteigen“.

Bild: Brandi

## Gefahren des Feuers anschaulich dargestellt

Grundschüler zu Gast im Feuerwehrhaus

Donaueschingen-Grünigen (hgb). Nachdem die Grüninger Feuerwehr im Rahmen der Brandschutzwoche den Kindergarten besucht hatte, waren die Dritt- und Viertklässler der Außenstelle Grünigen der Erich-Kästner-Schule nun zu Gast im Feuerwehrgerätehaus, um sich über Aufgaben und Einrichtungen der Feuerwehr zu informieren.

Nach der Begrüßung der Schüler und des Lehrerehepaars Annegret und Ingfried Löhr durch Abteilungskommandant Gerd Brandi und einigen einführenden Worten wurde es gleich ruhig im Feuerwehrgerätehaus, denn die gezeigten drei Lehrfilme stießen bei den Schülern auf große Aufmerksamkeit. Vorgestellt wurden die vielfältigen Einrichtungen der Feuerwehr und deren Einsatzgebiete in den verschiedensten Notfällen.

Im Vordergrund sollte aber stets die Vermeidung von Gefahren stehen. Zahlreiche Beispiele zeigten, wie durch Un-

aufmerksamkeit und Leichtsinn aus kleinen Fehlern große Unglücke entstehen können und wie dies auf einfache Weise zu verhindern ist. Die Warnung vor der Brandursache »Rauchen im Bett« verursachte zwar bei den Schülern noch Heiterkeit, aber vielleicht gibt es daheim für die Eltern in dieser Hinsicht eine kleine Nachhilfestunde.

Gerd Brandi ergänzte die Filmaussagen mit eigenen Hinweisen und Erfahrungsberichten. Natürlich war bei den Grundschulern die Begeisterung groß, als das neue Löschfahrzeug besichtigt und bestaunt werden konnte. Viele Fragen wurden gestellt und sachkundig beantwortet. Neben dem Wissensdurst wurde aber auch der gewöhnliche Durst mit gespendeter Limonade bekämpft.

Ingfried Löhr bedankte sich für die nach seiner Meinung sehr lehrreichen Informationen und hofft, daß seine Schülerinnen und Schüler sie auch zukünftig beherzigen.

07.10.'95 Beim Schwarzwaldmarathon in Bräunlingen stellte die Grüninger Wehr wieder das Schlussfahrzeug. Wilhelm Dümmendahl, Tobias Brandt und Sandra Hädel (Mitglied der JFW) begleiteten die letzten Läufer bis ins Ziel.

13.10.'95 Bei der Einweihung des neuen Proberaumes des Musikvereins Grüningen waren Gerd Brandt und Hartmut Doser dabei.

23.10.'95 Hartmut Doser besucht das Vereinsvorsitzendengespräch im Rathaus.

27.10.'95 Gerd Brandt beendet erfolgreich den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.

28.10.'95 Die Alteisensammlung war dieses Jahr ein voller Erfolg. Über 20 Tonnen konnte die Grüninger Wehr einsammeln. Die Sammlung wird deshalb ab jetzt regelmäßig an jedem letzten Samstag im Oktober durchgeführt werden.



**WEHR**  
**Aktion Alteisen voller Erfolg**  
Grünigen (gbr) Ein voller Erfolg war die Alteisensammlung der Grüninger Feuerwehr. Weit über 20 Tonnen wurden von den fleißigen Helfern eingesammelt und werden nun der Wiederverwertung zugeführt. Die Grüninger Feuerwehr wird zukünftig jeweils am letzten Samstag im Oktober diese Sammlung durchführen, was auch im Abfallkalender des Schwarzwald-Baar-Kreises nachzulesen ist.

30.10.'95 Zur diesjährigen Hauptprobe wurde die Grüninger Feuerwehr über Sirenenalarm zum FC-Vereinsheim gerufen. Angenommen wurde ein Dachstuhlbrand. Im Gebäude waren keine Personen, da Ruhetag war. Um die Sache realistisch zu gestalten wurde Rauchpulver gezündet. Die Übung lief folgendermaßen ab: Gruppe I ging mit der Schnellangriffsvorrichtung des TSF-W vor, stellte die Wasserversorgung aus der Zisterne her und nahm 3 C-Rohre an die Vorderseite des Vereinsheimes vor. Außerdem wurde die Einsatzstelle mit einem Dichtmast ausgeleuchtet. Dann wurde die Gruppe II eingesetzt, um mit dem TSA eine zweite Wasserversorgung aufzubauen und von der Hinterseite 3 C-Rohre vorzunehmen. Auch der Gastank an der Westseite musste gekühlt werden. Beim Einsatz der Gruppe I gab es eine peinliche Panne. Die TS-8 fiel aus. Das Peinliche an der ganzen Sache war, daß die Pumpe so neu war wie unser TSF-W. Sie wurde jedoch ein paar Tage später repariert. Nach der Übung gab es für die Grüninger Wehnmänner noch

# Wehrprobe: Panne am neuen Auto

## Pumpe fiel aus - Truppe aber perfekt

Grünigen (gbr) Als Alarmübung fand die diesjährige Jahreshauptprobe der Grüninger Feuerwehr statt. Angenommen war ein Dachstuhlbrand im FC-Vereinsheim, der zunächst mit dem Schnellangriff des neuen Löschfahrzeuges bekämpft wurde.

Vor der Probe erläuterte Abteilungskommandant Gerd Brandt den anwesenden Ortschaftsräten um Ortsvorsteher Wilhelm Hirt die angenommene Lage, auch konnten die Räte die Alarmierung am Funk mitverfolgen. Bereits nach acht Minuten war Wasser auf dem ersten Rohr, obwohl das Vereinsheim im Grüninger Außenbereich liegt. Pech für die Floriansjünger, daß hierbei die Pumpe des neuen Fahrzeuges durch einen technischen Defekt ausfiel.

Bei der anschließenden Manöverkritik für die fast 40 Feuerwehrleute betonte Kommandant Brandt, daß auch nach dem Defekt die Lage jederzeit im Griff war. Auch der Vize-Gesamtkommandant Peter Stobbe lobte den Einsatz der Grüninger Feuerwehrleute. Ortsvorsteher Hirt war froh, eine so schlagkräftige Truppe im eigenen Ort zu haben und lud zu einem Freitrunke ein.



Schlagkräftig zeigte sich die Grüninger Feuerwehr bei der Jahreshauptprobe am FC-Vereinsheim.

ein Vesper und einen kleinen Umtrunk. Gesamt-kommandant Wicher konnte selbst nicht anwesend sein. Sein Stellvertreter Peter Stobbe kam stattdessen nach Grünigen.

30.10.'35 Das sollte jedoch nicht der einzige Alarm an diesem Tag bleiben. Am späten Abend gab es einen Verkehrsunfall an der Kreuzung zwischen Landstraße und Dorfstraße. Ein Fahrzeug verlor durch den Aufprall auf ein anderes eine größere Menge Öl. Die Grüninger Feuerwehr wurde gerufen, um es zu binden.

19.11.'35 Am Vollestrauertag stellte die Grüninger Feuerwehr wieder die Ehrenwache am Urzegerdenkmal.

25.11.'35 An der Dienst- und Versammlungsversammlung 1935 nahmen Kommandant Gerd Brandi, sein Stellvertreter Hartmut Doser sowie die Gruppenführer Michael Keller, Manfred Hirt und Gerätewart Hans Berger teil. Sie fand in der Stadthalle in St. Georgen statt.

25.12.'35 Alterskamerad Oskar Endle vollendete heute das 70-ste Lebensjahr. Gerd Brandi und Hartmut Doser überreichten ihm aus Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage erst am 27.12. das Weinpresent.

Auch die Weihnachtsfeiertage befreien die Feuerwehr nicht von Einsätzen. Am Abend rief man die Grüninger Wehr über Sirenenalarm in den Bezirk zu einem Kaminbrand. Dieser erwies sich später jedoch als ungefährlich. Der Kaminfegermeister brachte die Entwarnung. Zu der Zeit waren die Donau-erschinger Kameraden sowie die meisten Mitglieder der Grüninger Wehr schon wieder abgerückt. Eine Gruppe blieb zurück, um die Wasserversorgung für den Notfall aufrecht zu erhalten. Der Kaminfegermeister schickte die Gruppe jedoch auch bald wieder nach Hause.

31.12.'35 Um 24<sup>00</sup> Uhr begrüßte die Grüninger Feuerwehr traditionell mit 12 Schuss aus der großen Böllerkanone das neue Jahr. Die Kanoniere Hans Jürgen Jordan und Michael Keller bedienten die Kanone. Anschließend waren die Zuschauer von Abteilungscommandant Gerd Brandi zu einem Glühweinmuntank ins Gerätehaus eingeladen.

### Statistische Werte

Mitglieder: Aktive: 32 Altersmannschaft: 13  
Jugend: 13

Einsätze: Hochwasser: 8 (davon 4 in Donauerdingen)  
Sturmfall (Bäume auf der Straße): 1  
Hilfeleistung: 1  
Verkehrsunfall: 1  
Kaminbrand: 1  

---

Gesamt: 12

Proben: 15 + 1 Alarmübung (Aktive)  
33 Zusammenkünfte (Jugend)

Sitzungen: 8 Ausschuss Grünigen  
2 auf Stadtebene  
1 auf Kreisebene  
6 Jugendausschuss Grünigen  
3 Jugendausschuss Stadt DS  
3 JFW Kreisebene

Lehrgänge: 3 Gruppenführer  
2 Jugendwart Teil I  
2 Jugendwart Teil II  
4 Truppmann  
1 Funkenlehrgang  
1 Truppführer